

Anlage zum  
FDP-Antrag  
vom 1. Juli 2011

## Anlieger des Eibenweges und Straßen in der Umgebung

Emden, den 29.6.2011

An  
Herrn  
Erich Bolinius  
FDP-Fraktionsvorsitzender  
mit der Bitte um Weiterleitung an die Stadt Emden,  
da Sie schon einmal – Anfang 2007 – für uns in dieser  
Angelegenheit tätig geworden sind

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,  
wir, die Anlieger des Eibenweges und der anliegenden Straßen, sind wieder einmal,  
diesmal am 23. Juni 2011, nach den starken Regenfällen regelrecht „abgesoffen“.  
Keller standen unter Wasser, weil das Wasser aus dem Graben am Liekeweg nicht  
schnell genug abfließen konnte. Der Graben stand bis zur Oberkante unter Wasser.  
Selbst die Feuerwehr konnte gegen die Wassermassen nicht an. Sie können sich gerne  
bei dem Stadtbrandmeister Bernd Lenz erkundigen.  
Für uns Anlieger ist klar, dass der Durchmesser des Abflussrohres im Graben am  
Liekeweg zu gering ist. Hier muss ein neues, größeres Rohr verlegt werden.  
Ein Vorschlag aus dem BEE, in den Kellern Rückschlagventile einzubauen, ist falsch,  
wie uns selbst städtische Mitarbeiter gesagt haben, weil untern den Kellern Tonrohre  
liegen würden. Die würden kaputt gehen.  
Wir bitten dringend, nach nunmehr mehr als 4 Jahren nach unserer ersten  
Beschwerde, endlich tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

<u>Name</u>	<u>Anschrift</u>
1. Konrad Töjjes	Eibenweg 4
2. Culemann Daniel	Eibenweg 2
3. Alcede Janssen	Eibenweg 06
4. Rine Bienen	Eibenweg 10
5. Tuschelt	Fichtenweg 2
6. Goldenstein	Fichtenweg 4
7. Ohdeus	Fichtenweg 8
8. J. Schm. Alt	Fichtenweg 10
9. Meyer	Fichtenweg 12
10. Winter-Hustedit	Mare Jurchel 1b-1b
11. Schulte	Fichtenweg 28
12. Schneider	Fichtenweg 20
	Fichtenweg 18
	12. Schm. Jurchel 16a

14 Mensing  
15 Grammer  
16 Ribben  
17 Janssen  
18 Dembeck  
19 Bruns  
20 Munt  
21 Peyer  
22 Horst  
23 Mann  
24 Neemann  
25 Saathoff  
26 Brögen  
27 Hergen

Fichtenweg 6  
Fichtenweg 14  
Liekeweg 53  
Liekeweg 55  
Liekeweg 47  
Liekeweg 41  
Liekeweg 39  
Liekeweg 31  
Liekeweg 33  
Liekeweg 28  
Eibenweg 12  
Eibenweg 14  
Fichtenweg 2

Vorschläge:

1. Unter der Straße Ecke Lickeweg / Ginsterweg / Hagebuttenweg einen Durchlauf mit einem Durchmesser von  $\phi$  11m verlegen.
2. Den weiteren Verlauf des Abzuggrabens im Neubaugebiet, in einigen Bereichen mit Betonschuldschalen versehen, damit der in der Sohle nicht zuwächst und eine höhere Fließgeschwindigkeit Richtung Ems-Seitenkanal entsteht.
3. Den Abzuggraben vergrößern in der Breite.
4. Den Bypass an sich im Durchmesser auf  $\phi$  1m vergrößern und die Abzuggräben verbreitern.
5. Den Abzuggraben hinter der Neubausiedlung als Verlängerung des Bypasses entlang des Heereweges vergrößern und fast gerade bis zum Ems-Seitenkanal durchlaufen lassen und keine Verschlingung.
6. Am Zusammenlauf aller Gräben am Ems-Seitenkanal hinter dem Klänpark über den Verein Heimgarten ein Sammelbecken anlegen, mit Klein-Schöpfpumpe + Solarstrom / Windenergiestrom betreiben, welches auf dem Festland ausströmt wenn die bestärkte Pegel erreicht ist. Eine Kontrolle ist von einer Zentrale <sup>per Fernst.</sup> erforderlich.
7. Dafür muß die Durchlaßöffnung zum Kanal geschlossen werden und das Damm etwas erhöht werden. (dieser Vorschlag liegt Herr Holz seit 2009 vor)  
Punkt 6 + 7
8. Die Pumpleistung der Schmutzwasserleitung erhöhen Ein Kontrollsystem!  
weil bei Starkregen das Oberflächenwasser der Straße auch dahinein läuft und z. B. im Jahr 2009 schon nicht funktioniert hat. (zwei gar nicht angepumpten sind!! (in Richtung Oberwerk - Lardell))
9. Da es immer öfter in kürzeren Abständen Starkregenfälle gibt, ist das gesamte Pumpen- und Entwässerungssystem zu überarbeiten. Sonst steht Emsen eher vor den Bäumen unter Wasser durch Regen, als durch Hochwasser von der Ems. Die Holländer können das.
10. Wenn es für Venedig "Acqua alta" von der EU Gelder gibt, gibt es sicherlich auch für das unsereige Möglichkeiten, die zu prüfen sind.

Im "Friedrich" steht, daß bei der Entwässerung bei einem Mischsystem was wir haben, wo die Abwässer der Haushalte, Industrie, Verkehr zusammen in ein Rückhalte Becken und dann zur Kläranlage bzw. Regenüberlauf in Vorfluter, zu einer Kanalüberflutung trotz Sicherheitsvorkehrungen immer wieder führt und ein Trennsystem zu bevorzugen ist

Es ist auch bekannt, daß in den Neubaugebieten größere Rohrquerschnitte verbaut wurden und an der alte Systeme mit kleineren  $\phi$  angeschlossen worden ist. Dann gibt es Rückstau.